Bericht des Aufsichtsrats / Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Verwaltungsrat informiert im folgenden Bericht über die Schwerpunkte seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017. Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 und der Handelsregistereintragung vom 6. Dezember 2017 wurde die SNP Schneider-Neureither & Partner AG formwechselnd in die SNP Schneider-Neureither & Partner SE umgewandelt. Bis zur Umwandlung hat der Aufsichtsrat den Vorstand in seinen Leitungsaufgaben beraten und überwacht. Mit der Umwandlung wird die Gesellschaft durch den Verwaltungsrat („monistisches System") geleitet, der die Grundlinien der Geschäftstätigkeit bestimmt und deren Umsetzung durch die Geschäftsführenden Direktoren überwacht. Im Folgenden werden die Leitungs-, Überwachungs- und Beratungsschwerpunkte im Plenum, die Jahres- und Konzernabschlussprüfung, die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie Veränderungen in den Organen erläutert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die SNP Gruppe entscheidende strategische Wachstumsziele erreicht: Mit Unternehmensakquisitionen in Polen und Südamerika konnte die Internationalisierungsstrategie erfolgreich vorangetrieben werden. SNP ist damit auch auf dem ost- und mitteleuropäischen sowie südamerikanischen SAP und IT-Markt aktiv.

In der Folge konnte die zu Jahresanfang angestrebte Umsatzschwelle von 100 Mio. € deutlich übertroffen werden. Die Zahl der Beschäftigten durchbrach die Marke von 1.000. Darüber hinaus wurde mit der Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) die internationale Ausrichtung von SNP gestärkt und die strategische Weiterentwicklung der Gruppe vorangetrieben.

Im Jahr 2017 war der Fokus auf das weitere Wachstum und die strategische Weiterentwicklung der gesamten Unternehmensgruppe gerichtet, was Kosten im mittleren einstelligen Millionenbereich nach sich zog. Die ergebnisbelastenden Wachstums- und Restrukturierungsinvestitionen sind maßgeblich zurückzuführen auf die Anpassung der Gesellschaftsstrukturen in den USA und in Deutschland, die Integration der Unternehmenszukäufe der vergangenen beiden Jahre, den Aufbau einer Ausbildungsakademie in Berlin sowie die Forcierung der internationalen Vertriebsstrategie.

Im Folgenden werden zunächst die wesentlichen Tätigkeiten des Aufsichtsrats bis zur Eintragung der SNP SE in das Handelsregister am 6. Dezember 2017 und im Anschluss daran diejenigen des Verwaltungsrats bis einschließlich 31. Dezember 2017 beschrieben.

Aufsichtsrat und Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat bis zur Umwandlung die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen und war in alle Themen, die die Geschäftsentwicklung, finanzielle Lage und strategische Ausrichtung der SNP Gruppe betrafen, involviert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht und in diesem Rahmen die strategische Weiterentwicklung des Konzerns sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet.

Hierzu hat der Vorstand in den fünf Präsenzaufsichtsratssitzungen über die Geschäftspolitik, alle relevanten Aspekte der Unternehmensentwicklung und Unternehmensplanung, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, einschließlich ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über alle für den Konzern wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Alle Mitglieder haben an den Sitzungen teilgenommen. Zusätzliche Beschlussvorlagen außerhalb der Präsenzsitzungen wurden über telefonische Aufsichtsratssitzungen und in Form von Umlaufverfahren beraten und abgestimmt.

Im Februar 2017 wurde per Umlaufbeschluss der Emission eines Schuldscheindarlehens in Höhe von bis zu 40 Mio. € zugestimmt. Aufgrund der attraktiven Finanzierungskonditionen und des starken Investoreninteresses wurde das ursprüngliche Zielvolumen von 30 Mio. € auf 40 Mio. € ausgeweitet.

Die Erörterung und Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2016 bestimmte die Aufsichtsratssitzung am 13. März 2017. In dieser Sitzung verabschiedeten Vorstand und Aufsichtsrat auch die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Weiterhin verabschiedete das Kontrollgremium die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2017 sowie die entsprechenden Beschlussvorschläge; darunter auch die beiden Vorschläge an die Hauptversammlung, zum einen die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer zu bestellen und zum anderen die Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) umzuwandeln.

In der Sitzung am 31. Mai 2017 berieten Vorstand und Aufsichtsrat über die Durchführung einer Kapitalerhöhung von bis zu 10% des bestehenden Grundkapitals, die schließlich im Juli erfolgreich am Kapitalmarkt platziert wurde.

Gegenstand eines Umlaufbeschlusses im Mai war die vollständige Übernahme der polnischen BCC Gruppe, der eine intensive Due-Diligence-Prüfung vorausging. Die Zustimmung zur Akquisition der südamerikanischen Adepcon Gruppe wurde im Rahmen einer telefonischen Zusammenkunft im Juli erteilt, nachdem die Ergebnisse der Due-Diligence-Prüfung bereits in der vorangegangenen Sitzung im Mai besprochen worden waren.

Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von Plänen und Zielen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat erläutert. Die Erläuterungen hat der Aufsichtsrat anhand von vorgelegten Unterlagen überprüft. In alle wesentlichen Entscheidungen wurde der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie weitere Mitglieder des Aufsichtsrats waren darüber hinaus in regelmäßigem mündlichen oder schriftlichen Kontakt mit dem Vorstand.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Im letzten Geschäftsjahr der SNP Schneider-Neureither & Partner AG bis zum 6. Dezember 2017 standen im Wesentlichen die folgenden Themenkomplexe im Vordergrund:

» Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses 2016
» Festlegung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2017
» Laufende Geschäftsentwicklung
» Anorganische Wachstumsstrategie sowie Integration der getätigten Akquisitionen
» Fremdkapitalfinanzierung über Schuldscheindarlehen in Höhe von 40 Mio. €
» Unternehmensplanung 2017
» Umwandlung der SNP AG in eine SE (Societas Europaea), inklusive vorbereitender Maßnahmen im Hinblick auf die Änderung des dualistischen Corporate Governance Systems in das monistische System mit Verwaltungsrat und geschäftsführenden Direktoren

Zu diesen Themen nahm der Aufsichtsrat Einsicht in die Finanzberichte und Schriften der Gesellschaft.

Verwaltungsrat
Mit den Beschlüssen der ordentlichen Hauptversammlung der SNP AG vom 31. Mai 2017 sowie der Handelsregistereintragung vom 6. Dezember 2017 nahmen die bestellten Verwaltungsratsmitglieder ihre Bestellung auf der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrats am 20. Oktober 2017, an der sie alle teilgenommen haben, an.

Dr. Andreas Schneider-Neureither wurde zum Vorsitzenden und Dr. Michael Drill zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats gewählt. Beide nahmen ihre Wahl an. Daraufhin wurden die Geschäftsordnungen jeweils für den Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren erlassen und in Kraft gesetzt. Abschließend erfolgte die Bestellung der geschäftsführenden Direktoren und deren Vorsitzendem. Zwischen den beiden ehemaligen Vorstandsmitgliedern und den geschäftsführenden Direktoren bestand bis zum 16. März 2018 Personenidentität; seitdem ist Dr. Andreas Schneider-Neureither alleiniger geschäftsführender Direktor (CEO). Die Personalie steht im Einklang mit der Anfang 2018 in Kraft getretenen neuen Organisations- und Führungsstruktur.

Zur Budget- und Unternehmensplanung für das Jahr 2018 fanden der Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren in einer ersten Präsenzsitzung im Dezember 2017 zusammen.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses
Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der von der Hauptversammlung der Gesellschaft zum Abschlussprüfer gewählten Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und am 26. März 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Sämtliche Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Verwaltungsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Verwaltungsrats am 26. März 2018 vorgelegen und wurden von ihnen sorgfältig geprüft. Diese Unterlagen wurden im Beisein des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer unterrichtete den Verwaltungsrat darüber, dass keine Schwächen des internen Kontrollsystems oder Risikomanagementsystems vorliegen. Der Verwaltungsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Bericht des Abschlussprüfers den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Der

Risikomanagementsystems vorliegen. Der Verwaltungsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Bericht des Abschlussprüfers den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Der Verwaltungsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Bericht des Abschlussprüfers den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhob der Verwaltungsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht. Der Verwaltungsrat hat den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss der SNP Schneider-Neureither & Partner SE daher gebilligt und damit festgestellt. Er hat sich außerdem dem Ergebnisverwendungsvorschlag der geschäftsführenden Direktoren angeschlossen.

Dank an die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter
Die hervorragende Qualifikation, Erfahrung und Motivation der Belegschaft der SNP Gruppe ist Grundlage des Wachstums des Geschäfts der vergangenen Jahre und – davon sind wir überzeugt – der erfolgreichen Zukunft des Unternehmens. Für das vorbildliche Engagement, auch und ganz besonders im abgelaufenen Geschäftsjahr, möchten wir uns daher in aller Form bedanken.

Heidelberg, 26. März 2018

Für den Verwaltungsrat

Dr. Andreas Schneider-Neureither
Vorsitzender

Für den Aufsichtsrat

Dr. Michael R. Drill
Vorsitzender